

INHALTSVERZEICHNIS

ZUR EINFÜHRUNG	I
--------------------------	---

ERSTER TEIL. SPRACHTHEORIE

I. KAPITEL. LOGISCHE PROPÄDEUTIK	15
A. Das Wort	15
I. Das Wort und die Gegenstände in der Welt	15
1. Das Wort als „Zusammengriff“	15
2. Das Problem des „Gegenstandes“	21
II. Die Prädikation	23
1. Die allgemeine Prädikation	23
a) Der Prädikator	23
b) Die Kennzeichnung	26
c) Der Eigenname	27
d) Der Indikator	28
2. Die wissenschaftliche Prädikation	30
a) Der Terminus	31
(als explizit eingeführter Prädikator)	
b) Die Definition	33
c) Der Begriff	36
d) Die Bedeutung	40
e) „Inhalt“ und „Umfang“ eines Prädikators	42
f) Nominal- und Realdefinition	46
B. Der Satz	51
I. Die Aussage	51
1. Die Elementaraussage (mit <i>einem</i> Prädikator)	51
2. Die Aussage mit <i>zwei und mehr</i> Prädikatoren	54
II. Der Sachverhalt (als Gegenstand der Aussage)	57
1. Allgemeines	57

2. Der Sachverhalt als Gegenstand mannigfacher Aussagen	61
a) Bestehend – nicht bestehend	63
b) Wissenschaftlich – nicht wissenschaftlich	68
c) „Seinsweise“ (Ontologisch-erkenntnistheoretische Fragestellung)	72
d) Aussagestufe (Objektsprache – Metasprache – Metametasprache)	73
e) Wissenschaftliche Methode	77
 2. KAPITEL. ZEICHENTHEORIE	81
A. Das Zeichen als Zeigehandlungsschema	81
I. Potentielle und aktuelle Zeigehandlung	81
II. Zeichen und Marken	83
III. Zusammenfassung	84
B. Die Dimensionen der Zeichenfunktion	85
I. Einführung	86
o. Keine Zeichendimension	86
1. Syntaktische Zeichendimension	87
2. Semantische Zeichendimension	90
3. Pragmatische Zeichendimension	91
II. Zusammenfassung	92
C. Sprachzeichenlehre	93
I. Die Lautnuance	94
II. Das Phonem	96
III. Das Monem	100

ZWEITER TEIL. DIE DEDUKTION

1. KAPITEL. AXIOMATISCHES DENKEN	105
A. Sätze	106
I. Unser Ausgangsbeispiel	106
II. Ableitung und Beweis	109
B. Axiome	113

2. KAPITEL. KONSTRUKTIVES DENKEN	119
Einleitung. Deduktion und Verstehen	119
A. Konstruktives Denken in der Mathematik	121
B. Konstruktives Denken in der logischen Propädeutik	123
C. Konstruktives Denken und Hermeneutik	125

DRITTER TEIL. DIE INDUKTION

1. KAPITEL. DIE INDUKTION IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN	133
A. Was ist Induktion?	133
B. Ein astronomisches Grundmodell der Induktion	136
I. Beobachtung und Protokollaussage	136
II. Gesetzmäßigkeiten (allgemeine Sätze)	139
1. Erklärung und Hypothese	139
2. Gesetz	143
3. Theorie	146
III. Randbedingungen (besondere Sätze)	149
1. Was ist eine Randbedingung?	149
2. (Allgemeine und besondere) Aussagen und Hypothesen	152
3. Protokollaussagen und Randbedingungen	155
4. Gesetze und Randbedingungen	157
C. Das Problem des Induktionsschlusses	160
I. Die Schritte der Forschung	160
1. Die Forschungstechniken	160
2. Hypothese, Erklärung, Voraussage	161
II. Wahrscheinlichkeitssätze (Teils-Teils-Sätze)	164
1. Sind alle Schwäne weiß?	164
2. Die Bedeutung der Statistik für die Induktion	167
3. Allsätze und Existenzsätze	170
III. Die Paradoxie der Voraussage	175

2. KAPITEL. DIE INDUKTION IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN .	185
A. Zentrale Probleme der induktiven Sozialwissenschaft . . .	187
I. Intersubjektive Nachprüfbarkeit	187
II. Beobachtungssprache und theoretische Sprache . . .	189
1. Theoretisches Konstrukt und operationale Definition	190
2. Kritik	193
B. Die Frage nach den „Allsätzen“ in den Sozialwissenschaften	198
I. Verhalten sich die Menschen in gleichen Situationen gleich?	199
II. Mengen, Eigenschaften, Variablen (Teils-Teils-Sätze) .	200
III. Zur Kritik der Allsätze in den Sozialwissenschaften .	202
1. Beispiel: Studienräte	203
2. Beispiel: Interaktion und Sympathie	207
3. Beispiel: Selbstmord	210
IV. Sozialpsychologische Tautologien	213
V. Die zwei Begriffe von „empirischer Forschung“ . . .	218
1. Empirie als Sicherung von Einzelsachverhalten . .	219
2. Empirie als Aufstellung allgemeiner Sätze	223
C. Das Problem der „Reifizierung“	225
I. Dahrendorfs Rollenbeispiel	226
II. Leerformeln	228
III. Teils-Teils-Sätze als quantifizierte Leerformeln . . .	232
IV. „Bewußt unrealistisch“?	235
1. Sind die Wissenschaftstheoretiker „unrealistisch“?	235
2. Ist die Rollentheorie „unrealistisch“?	238
D. Wie grob sind unsere Netze?	242
ANMERKUNGEN	247
LITERATURVERZEICHNIS	265